

Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte
Gemeinde zu Dresden

Was ich glaube – ein Versuch

Ich glaube, dass die ganze Welt aus einem schöpferischen Prozess hervorgeht, der nach Regeln verläuft. Den Willen dahinter nennen wir Gott. Er liebt das Leben und gibt ihm den Weg frei. Gott begleitet es wohlwollend.

Ich glaube, dass Gott ein großes Geheimnis ist. Menschliche Sprache und menschliches Denken kann ihn nicht erfassen. Die Wahrheit ist bei Gott, nicht bei unserem Reden über ihn. Wir reden notwendig über Gott, obwohl wir es eigentlich nicht können.

Ich glaube, dass Gott Wege zum Menschen sucht. Wir nennen es das Wirken des Heiligen Geistes. Er lässt uns Gott ahnen.

Ich glaube an die Botschaft Jesu von Nazareth. Er war voll des Heiligen Geistes. Sein Evangelium war Liebe als Beziehung zwischen Gott und Mensch und zwischen den Menschen und zur gesamten Schöpfung. Diese Liebe macht Mut, Leben zu wagen und macht stark, Schuld zu vergeben. Diese Liebe steht über religiösen Regeln und Wahrheitsansprüchen. Das haben die Profiteure von Religion nicht hinnehmen wollen. Jesus sollte sterben, weil die Liebe seine einzige Wahrheit war. Jesu große Hoffnung war das Reich Gottes. Sie lebt weiter, da, wo Menschen in seinem Geist zusammenkommen und leben.

Der Heilige Geist lässt mich beten. Gebete verändern mich und berühren Gott. Mein Leben ist begrenzt, aber ich glaube, am Ende wird alles gut.



26. Jahrgang
1. Ausgabe
Februar / März 2020

Kirchliche Dogmatik

Gottes Freiheit für den Menschen

Von 1932 bis 1967 schafft Karl Barth ein Werk von monumentalem Umfang: die ›Kirchliche Dogmatik‹ (KD) mit insgesamt mehr als 9.000 Seiten. Mit der KD reagiert Barth auf eine Liberale Theologie, die sich als historische Kulturwissenschaft verstand:

»An Gott denken hieß für sie, kaum verschleiert: an den Menschen (...) denken – von Gott reden: in erhöhtem Ton, aber noch einmal und erst recht von diesem Menschen reden (...). Keine Frage: hier wurde der Mensch groß gemacht auf Kosten Gottes.« (Die Menschlichkeit Gottes, 1956)¹

Demgegenüber sieht Barth die Aufgabe der Dogmatik in der kritischen Selbstprüfung der kirchlichen Rede von Gott. Denn Gott könne nur durch Gott erkannt werden. Der Mensch erkenne Gott im Glauben nur, weil Gott sein Wort offenbart und dem Menschen die Möglichkeit verliehen habe, sein Wort im Glauben zu erkennen. Diesem radikalen Ansatz aus den ersten Bänden der KD lässt Barth jedoch schon bald auch andere Worte folgen:

»Christliche Gotteslehre kann gerade nicht ›nur‹ Gott, sie muss, weil ihr Gegenstand dieser Gott ist, auch den Menschen zum Inhalt haben, sofern dieser in Jesus Christus zum Genossen des von Gott beschlossenen und begründeten Bundes gemacht ist.« (KD II/2 (1942)).²

Barth betont jetzt die Person Jesu Christi und den Bund mit Israel als Inbegriff der gnädigen Beziehung Gottes zum Menschen. Er verweist nun auf Gottes freie Entscheidung, sich an den Menschen zu binden und mit ihm eine Partnerschaft einzugehen. Auf dieser Spur geht Barth daran, den traditionellen Lehrbestand der Dogmatik radikal neu zu durchdenken:

Schon die Schöpfung ist Ausdruck der freien Gnade Gottes und seines Bundes. Das Böse existiert darin als von Gott nicht gewollt; es ist das ›Nichtige‹. Indem Gott in Christus das Böse erleidet und stirbt, verneint er es endgültig und nimmt dem ›Nichtigen‹ die Macht. Christus erneuert damit die Partnerschaft von Gott und Mensch. Der Mensch ist insofern erwähltes und mündiges Geschöpf und kann frei auf das gnädige Handeln Gottes antworten. Und so wie Gott in Christus für alle eintritt, sollen Christen für menschengerechte Verhältnisse eintreten, denn auch der staatliche Bereich unterliegt der Herrschaft Christi. Darum hat die Christengemeinde die Bürgergemeinde an Gottes Reich und seine Gerechtigkeit zu erinnern. Eine ›Zwei-Reiche-Lehre‹ lehnt Barth ab, ebenso die Vorstellung der Kirche als exklusive Verwalterin der sakramentalen Gnadenmittel. Denn das Christusgeschehen ist das alleinige Sakrament Gottes. Taufe und Abendmahl gehören zur tätigen und mündigen Antwort des Menschen auf Gottes Gnade. Die Taufe von Säuglingen sieht Barth daher kritisch.

Unterstützt durch Charlotte von Kirschbaum wächst die KD über die Jahre hinweg als eine fortgesetzte Vorlesung. Sie entsteht im intensiven Austausch mit Studierenden und in Auseinandersetzung mit den dramatischen gesellschaftlichen und politischen Ereignissen des 20. Jahrhunderts.

¹ Die Menschlichkeit Gottes (1956), in: Karl Barth, Gottesfreiheit für den Menschen. Eine Auswahl der Vorträge, Vorreden und kleinen Schriften, Berlin (DDR) 1970, 349.

² KD II/2 (1942), 564.

Familienrüstzeit 2019

Diesmal waren all die vorab gebuchten Zimmer im Jugendgästehaus in Pirna Liebenthal restlos mit 11 Familien ausgebucht – das Jüngste war 2 und die ältesten Kinder waren die Konfirmanden vom letzten Jahr.

Begonnen haben wir die Familienrüstzeit mit einem gemeinsamen Abendessen und danach gegenseitigem Vorstellungsspiel und Spielen mit allen zusammen - Kindern und Erwachsenen - im gemütlichen Gemeinschaftsraum mit dem großen Lehmofen, dem Lieblingsplatz der Kinder.

Samstagmorgen gab es ein leckeres Frühstücksbüfett als Grundlage für eine diesmal schöne lange Wanderung entlang des Wesenitztales beginnend am Richard-Wagner-Denkmal und der Lochmühle. Die großen Kinder sind schon eher umgekehrt und die jüngsten Kinder haben erstaunlich gut bis zum Ende durchgehalten, so war viel Zeit für wechselnde Gespräche mit Blick in die herrliche November-Landschaft.

Nach dem Mittagessen wurde auf gemeinsamen Wunsch Mittagsruhe gehalten, bevor die Kinder zusammen mit Sebastian Weidenhagen, dem Gemeindepädagogen, das bevorstehende Krippenspiel ge-

probt haben, währenddessen haben sich die Erwachsenen zum Gesprächskreis mit Festus zum Thema Glaubensbekenntnis zusammengefunden. Festus hat uns wieder einmal mit seinem unglaublichen Wissen und Interpretationen beeindruckt und viele Anregungen zu Diskussionen und regem Austausch gegeben.

Abends kamen wieder alle zu einer Spielerunde zusammen und danach haben die Kinder ihr Lieblingsspiel allein bis Mitternacht gespielt und die Erwachsenen haben den Abend bei Wein und Knabberzeug auch singend und den Tag auswertend entspannt beendet.

Der Sonntag begann mit einem schnellen Frühstück, da der Gottesdienst in der schönen kleinen Kirche direkt neben dem Jugendgästehaus zum Ewigkeitssonntag schon 9 Uhr begann. Der hiesige Pfarrer freute sich über die gut gefüllte Kirche an diesem Morgen. Danach war noch einmal Zeit für Krippenspiel und Abschluss unserer Gesprächsrunde zu den Inhalten der verschiedenen Glaubensbekenntnisse.

Wir freuen uns schon alle auf die Rüstzeit in diesem Jahr, welche wieder in Liebenthal sein wird.

Kati Wolf

Kirchenkaffee mit Überraschung

Am Sonntag, dem 12. Januar, kam ich ein bisschen spät zum Gottesdienst, das erste Lied wurde schon gesungen. Ich schlüpfte durch die Tür und setzte mich in eine hintere Reihe. Ich freute mich auf die Predigt von Pfarrer Vesting und natürlich auf das erste Kirchenkaffee im neuen Jahr.

Bald wurde ich stutzig: Es waren deutlich mehr Menschen zum Gottesdienst gekommen als sonst. Beim ersten Versuch zu zählen (mein Dauerauftrag von Schwester Elsa) huschte der Blick kurz durch den Gang zum Nebenraum und es schien mir, dass dort ein Imbiss vorbereitet war. Tellerstapel, Körbe mit geschnittenem Brot und es duftete auch schon gut. Mit Recht munteren Sinnen folgte ich nun der Predigt über die Taufe Jesu. Eine berührende Predigt und nachher würde es etwas kräftiges zu Essen geben. Dieser Sonntag hatte richtig gut angefangen! Aber was war der Anlass?

Beim letzten Lied zählte ich noch einmal und kam bis

47 (!). Danach trat überraschend ein kleiner Chor vor die Gemeinde, stimmte sich ein und sang ... wunderschön ... ein Lied für Pfarrer Vesting! Weil er an diesem Sonntag 65. Geburtstag hatte! Deshalb so zahlreicher Gottesdienstbesuch und Gemeindechor und Imbiss! Überraschung gelungen!!! Mit der Bitte um Gottes Segen beschlossen wir den Gottesdienst, gratulierten mit Saft und Sekt herzlich zum Geburtstag, deckten gemeinsam eine lange Tafel festlich mit weißem Tuch, stellten Leuchter darauf und zündeten die Kerzen an. Und dann gab es 2 köstliche Suppen und frisches Fladenbrot dazu! Irena Weigel und Barbara Donner hatten die Suppen zuhause selbst gekocht und sie haben so gut geschmeckt, dass zum Schluss die Töpfe sogar ausgekratzt wurden. Und weil von der Gemeindegottesdienstfeier noch etwas Stollen übrig war, wurde es abschließend auch noch ein zünftiges Kirchenkaffee. Was für ein schöner Sonntag! Vielen Dank!
Anna-Thilo

Couponschein für Kollekte

„Welche Möglichkeit gibt es, die Kollekte, die ich sonntags in die Schale lege, von der Steuer abzusetzen!“, - diese Frage stellten sich immer wieder Gemeindeglieder in den verschiedenen Gemeinden. Auch bei uns wurde sie schon vor einiger Zeit mal in der Gemeindehaupterversammlung geäußert.

Das Konsistorium hat diese Frage nun aufgenommen, bedacht, mit unserer Verwaltungsleiterin Frau Weigel diskutiert und mit den Steuerberatern abgestimmt. Herausgekommen ist eine Couponlösung.

Wie sieht die aus?

Wer möchte, kann ab sofort im Gemeindebüro Coupons im Nennwert von 5 Euro in beliebiger Höhe erwerben, z.B. erwirbt man 10 Stück für insgesamt 50 €. Über diese Summe wird dann vom Büro eine Spendenquittung ausgestellt, die man dann beim Finanzamt mit der Steuererklärung einreichen kann.

Diese Coupons kann man dann anstelle von Bargeld sonntags in der gewünschten Höhe in die Kollektenschale geben. Der Betrag der Coupons wird dann dem jeweiligen sonntäglichen Kollektenzweck zugeschrieben. Bei Bedarf können weitere Coupons im Büro erworben werden. Diese Coupons haben jährlich wechselnde Farben. Werden Coupons bis zum 31.12. eines Jahres nicht eingelöst, wird dieser Betrag als Spende der Gemeindekasse gutgeschrieben.

Selbstverständlich können die Coupons auch durch eine entsprechende Überweisung auf das Gemeindekonto erworben werden. Als Verwendungszweck bitte „Coupon“ angeben, dann kommen die Coupons per Post ins Haus.

Sollten Sie Fragen haben können Sie sich gern unter der 0351/4382338 an Frau Weigel wenden.

Liebe Sänger*innen,

in Bezug auf die Chorarbeit in der Gemeinde möchte ich gerne einen Wunsch-Eindruck bekommen. Dazu bin ich auf Ihre Unterstützung und Mitarbeit angewiesen. Mir schwebt Folgendes vor:

a) einen kleinen Gemeindechor für die Sonntags-Gottesdienste zu gründen, der sich verlässlich, regelmäßig trifft und probt. Für den jeweiligen Gottesdienst können noch all die dazu kommen, die vom Blatt singen oder wenig Zeit haben, aber sichere Stimmen sind und zuhause den jeweiligen Satz einstudieren können (gerne auch mit Unterstützung durch den kostenfreien CapellaReader am Windows-PC).

b) einen größeren Projektchor, der sich (vielleicht nicht nur aus Gemeindegliedern) trifft und ein schwierigeres Stück / Werk kennen lernt. Dann zuhause einstudiert und sich zu wenigen Verständigungsproben trifft. Am Ende steht dann hoffentlich ein kleines Konzert, das auch nach außen hin strahlt.

c) KINDER: Es wäre denkbar ein Musical pro Jahr aufzuführen. Momentan habe ich noch nicht den Überblick. Ein solches Projekt wird auch zeitlich noch nicht so schnell umsetzbar sein. Wer sich zukünftig dafür interessiert, bitte ebenfalls bei mir melden.

Momentan würde es möglich sein, dass sich der Gemeindechor donnerstags am Abend trifft.

Ich bitte Sie um eine Information zu welchem der beiden Gruppen Sie sich eher zugehörig fühlen. Damit ich planen kann, wäre auch eine Angabe sinnvoll zu welcher Stimme sie tendenziell zählen. Sopran / Alt / Tenor / Bass.

Ich bitte Sie um eine Information per Mail bzw. tragen Sie sich bitte in die Liste im Kirchsaal ein. Herzlichen Dank dafür.

Ich freue mich auf eine rege musikalische Arbeit.

Herzliche Grüße, Sebastian Weidenhagen

Ausschreibung der Pfarrstelle

Im Herbst geht Pfr. Vesting in den Ruhestand. Das Konsistorium hat im vergangenen November die Stelle ausgeschrieben. Bewerbungen können bis zum 31.01.20 erfolgen. Bisher gibt es drei Interessenten. Im Februar werden die eingegangenen Bewerbungen vom Erweiterten Konsistorium geprüft.

Potentielle Kandidaten werden dann an den Märzsonntagen predigen und Rede und Antwort stehen. Weil aber heute noch nicht feststeht, an welchen Sonntagen wer predigt, sind die Sonntage auf der letzten Seite des Gemeindebriefes noch offen.

Bitte informieren Sie sich telefonisch im Gemeindebüro oder auf unserer Internetseite, wer wann predigt.

Geplant ist, dass die Wahl des neuen Pfarrers / der neuen Pfarrerin in der Gemeindehauptversammlung am 26. April erfolgt. Wird ein Bewerber / eine Bewerberin gewählt, so soll der Dienstbeginn am 1. Oktober 2020 sein.

An den Sonntagen, an welchen sich die Kandidaten vorstellen, wird Kindergottesdienst und -betreuung sein.

Veranstaltungen

THEMENABENDE

20. Februar 2020, A. Teuber, Nachtcafé – Obdachlosenhilfe in Dresden

Seit vielen Jahren öffnen Dresdner Kirchgemeinden in den Wintermonaten Gemeinderäume um für Obdachlose ein Anlaufpunkt zu sein. Dort können sie den Abend verbringen, Wäsche waschen, duschen, übernachten. Sie werden gepflegt und betreut. Es sind vorwiegend Ehrenamtliche, die sich darum kümmern. Andere Kirchengemeinden unterstützen diese Arbeit finanziell. Adriana Teuber von der Diakonie ist die Frau, die dies alles koordiniert. Wir haben sie gewinnen können für einen Themenabend, an welchem sie über ihre Arbeit berichtet und die Situation von Obdachlosen in Dresden.

12. März 2020, Prof. Dr. Anna Zerneck, Mainz, „Wie heißt Gott? Gottes Namen im Alten Testament

Gott hat im AT einen Eigennamen – JHWE. Daneben wird er mit einer Reihe Termini bezeichnet, von denen mindestens drei verschiedene in deutschen Bibeln schlicht mit „Gott“ übersetzt werden; und es gibt noch mehrere andere Gottesnamen. Diese Namen sind teilweise als Eigennamen außerbiblicher Götter belegt – so auch der Name Eljon, Höchster, über den A. Zerneck ihre Habilitationsschrift geschrieben hat. Israels Monotheismus hat sich aus polytheistischen Vorstellungen heraus entwickelt, die man in der Bibel aber nur findet, wenn man die außerbiblichen Zeugnisse dafür kennt. Denn was später nicht mehr als Tradition passte, wurde getilgt oder so umgedeutet, dass es unverdächtig klingt.

Ein ungewöhnlich reizvolles Thema mit viel Spannung.

Weltgebetstag am 06. März 2020, 17.00 Uhr

Alle sind eingeladen, aber vorbereitet und gestaltet wird er von Frauen, seit mehr als 130 Jahren. Es ist ein ökumenisches Ereignis an dem sich viele Konfessionen beteiligen. In diesem Jahr sind es Frauen aus Simbabwe, die den Gottesdienst vorbereitet haben. Er steht unter dem Leitwort: „Steh auf und geh!“

Für Dresdens Innenstadt lädt diesmal die Katholische Kirche ins Haus an der Kathedrale (Kanzleihaus) ein. Geleitet wird der Gottesdienst von Frauengruppen der Innenstadtgemeinden. Die Kollekte ist wie immer bestimmt für Projekte zur Unterstützung von Frauen weltweit.

Jubelkonfirmation und Runde Geburtstage am 6. September 2020

Die diesjährige Jubelkonfirmation soll am Sonntag, dem 6. September stattfinden, zusammen mit dem Schulanfängergottesdienst. Eingeladen sind alle die vor 50, 60, 70 oder 80 Jahren konfirmiert wurden, hier oder anderswo. Da wir nicht von allen Gemeindegliedern oder ehemaligen Gemeindegliedern die Konfirmationsdaten haben und auch durch Namenswechsel nicht wissen, wie ehemalige Konfirmanden und Konfirmandinnen heute heißen, bitte wir darum, dass sich die Jubelkonfirmanden bitte selber rechtzeitig im Gemeindebüro melden. Diese bekommen dann auch eine ordentliche Einladung von der Gemeinde. Ebenso sind an diesem Sonntag ganz herzlich alle Gemeindeglieder eingeladen, die zwischen dem 29.09.2019 und dem 06.09.2020 einen runden Geburtstag feiern konnten. Auch sie bekommen rechtzeitig eine Einladung.

Hilfe für Maroscsúcs

Wer in unserer Partnergemeinde in Rumänien zum Arzt muss oder zu Behörden, ist notfalls auf ein Auto angewiesen. Aber die wenigsten Bewohner haben eins. Also springt Zsusan ein, die Frau des Kurators. Aber wer trägt die Kosten? Die, die diese Hilfe brauchen, sind meist viel zu arm. Und die Kirchengemeinde hat auch kein Geld. Also trägt Zsusan das aus eigener Tasche. Das geht aber nicht.

Wenn Eva, die für Maroscsúcs zuständige Pfarrerin, Gemeindeglieder im Nachbardorf besucht, kommt sie da auch nur mit dem Auto hin. Die Kirchenkasse hat dafür kein Geld. Was für uns selbstverständlich ist, Kilometergeld zu zahlen, ist dort wegen knapper Kassen nicht möglich.

Wir wollen da helfen. Im letzten Gemeindebrief haben wir zu Spenden für den Mobilitätsfond aufgerufen. Noch ist die Spendenbereitschaft etwas schleppend. Wir verlängern deshalb die Aktion bis zum 31.03.2020.

Aus der Gemeinde

Wir gratulieren zu runden und hohen Geburtstagen:

aus Datenschutzgründen keine Angaben

Als neues Gemeindeglied begrüßen wir herzlich:

aus Datenschutzgründen keine Angaben

Unsere Gemeinde hat verlassen:

aus Datenschutzgründen keine Angaben

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen oder Geburtstagsgratulationen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: ref.gemeinde-dresden@t-online.de

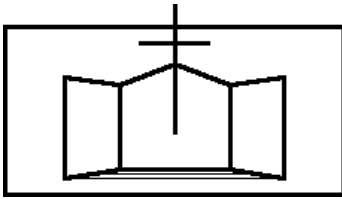
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

.....
Es ströme das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

Amos 5, 24

.....

Veranstaltungskalender



Angebot Gästezimmer im Haus Brühlscher Garten 4

Einzelzimmer mit Dusche, WC, TV Frühstück 9,90 €/Person	pro Nacht ab 52,50 € / Person
Doppelzimmer mit Dusche, WC, TV Frühstück 9,90 €/Person	pro Nacht ab 60,00 € / 2 Personen
Ferienwohnung mit 3 Zimmern für 4 bis 6 Personen	pro Nacht ab 120,00 €

Die Preise verstehen sich inklusive der derzeit gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.
Wir freuen uns auf unsere Gäste. Bitte rufen Sie unter der Nummer 0351/43823-0 an, besuchen Sie uns auf der Internetseite <http://www.hofgaertnerhaus.de>. oder mailen sie uns unter zimmer-dresden@t-online.de an.

Gottesdienste

Dresden jeden Sonntag **10.00 Uhr**
Der Kollektenzweck wird angegeben

- 02.02. Sonntag Pfr. Vesting
mit Kindergottesdienst
Ökumenisches Informationszentrum
- 09.02. Sonntag Pfr. Vesting
anschließend Kirchenkaffee
Maroscsúcs
- 16.02. Sonntag Dr. Jürgen Müller
Stiftung KiBa
- 23.02. Sonntag Pfr. Vesting
Weltgebetstag
- 01.03. Sonntag offen
Gemeindebrief siehe Seite 4
- 08.03. Sonntag offen
siehe Seite 4
Kollektenzweck noch offen
- 15.03. Sonntag offen
siehe Seite 4
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
- 22.03. Sonntag offen
siehe Seite 4
Gesell. für christl.-jüd. Zusammenarbeit
- 29.03. Sonntag offen
Gemeindebrief siehe Seite 4
- 05.04. Sonntag Dr. Jürgen Müller
Eigene Gemeinde

In **Freiberg** im Gemeinderaum der
Petrikerche, Mittwoch
26.02. 15.00 Uhr Pfr. Vesting

Termine im Fettdruck weichen vom Üblichen ab

Leitungskreis

Konsistorium

jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 Uhr im Gemeinderaum
04.02. 03.03.

Arbeitskreis

Diakonat

jeden 1. Mittwoch im Monat
17.00 Uhr im Gemeinderaum
05.02. 04.03.

Kinder und Jugendliche

Konfirmandenunterricht

jeden 1. und 3. Donnerstag
(außer Ferien), um 16.45 Uhr
06.02.
05.03. 19.03.

Gesprächskreise

Gespräch am Nachmittag

jeden 1. Mittwoch im Monat

05.02. 15.00 Uhr
Einführung in den
Weltgebetstag

04.03. 15.00 Uhr
Buchvorstellung: Eva Zeller,
„Nein und Amen“

Abend mit der Bibel

jeden 4. Donnerstag im Monat,
jeweils 17.00 Uhr

27.02. Prophet Habakuk

Mittwoch 25.03.

Prophet Joel

Themenabend

Donnerstag, den 20.02.20, 19 Uhr
A.Teuber, „Nachtcafé - Obdachlose
in Dresden“, siehe Seite 4

Donnerstag, den 12.03.20, 19 Uhr
Prof. Dr. A. Zernecke, „Wie heißt
Gott?“, siehe Seite 4

Ökumenisches Friedensgebet

jeden Montag, jeweils 17.00 Uhr in
der Kreuzkirche

Pfr. Vesting ist erreichbar:
Tel: 0351/32343743 oder
familie.vesting@gmx.de



Gemeindebrief der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

Redaktionsschluss: 23.01.2020

Redaktion: Pfr. Klaus Vesting
Satz & Layout: Irena Weigel

Gemeindebüro: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-0
Fax: 43823-342

Gemeinde im Internet:

www.ev-ref-gem-dresden.de

e-mail: ref.gemeinde-dresden@t-online.de

Bankverbindung:

Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

KD Bank – Dortmund

IBAN: DE04 3506 0190 1610 5300 24